

Russland in Zahlen

Aktuelle Wirtschaftsdaten für die Russische Föderation

Herbst 2014

Basisdaten | Wirtschaftsdaten | Soziale Indikatoren

Impressum :

Botschaft der Bundesrepublik Deutschland

ul. Mosfilmowskaja 56, 119285 Moskau

Tel.: +7 495 937 9500

Fax: +7 499 783 0875

E-Mail: eco@mosk.diplo.de

Ansprechpartner: Wolfgang Münch, Nadja Ganischnowa

Germany Trade and Invest - Büro Moskau

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

E-Mail: osteuropa@gtai.de

Ansprechpartner: Ullrich Umann, Bernd Hones

Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK)

1. Kasatschi Pereulok 7, 119017 Moskau

Tel.: +7-495-234 49 53,

Fax: +7-495-234 49 54

E-Mail: ahk@ahk-russland.ru

Ansprechpartner: Jens Böhlmann

Redaktionsschluss: Oktober 2014

Die Vervielfältigung oder auszugsweise Wiedergabe bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch die Deutsche Botschaft Moskau, Germany Trade and Invest oder die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK). Für den Inhalt wird keinerlei Haftung übernommen.

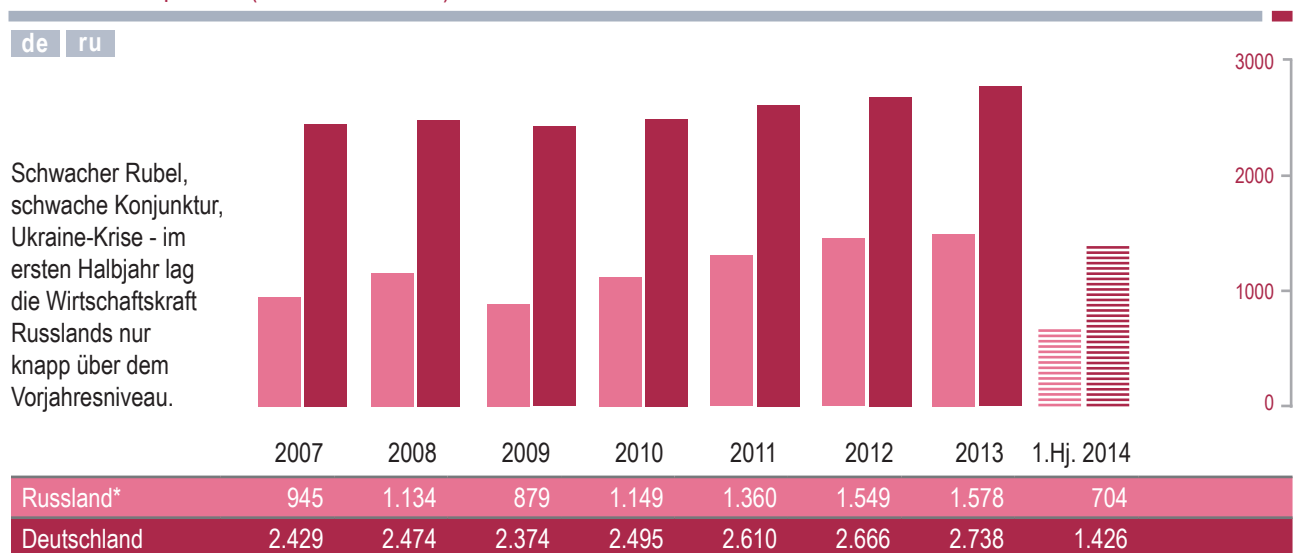
Inhalt

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN	4
Bruttoinlandsprodukt	4
Außenhandel	6
Investitionen	8
Industrieproduktion	10
Branchencheck	14
Inflation, Zinsen, Währung	15
Staatshaushalt	16
Energie	18
SOZIALE INDIKATOREN	20
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT	22
BASISDATEN	23

WIRTSCHAFTLICHE INDIKATOREN

Bruttoinlandsprodukt

BIP zu Marktpreisen (in Milliarden Euro)



* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

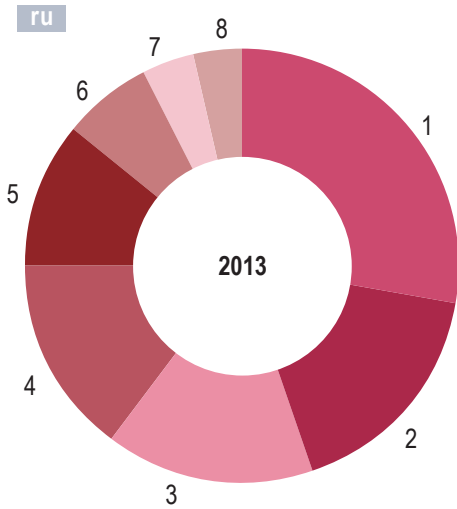
BIP-Wachstum (in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

* Prognose: Regierung der RF, Bundesregierung

BIP nach sektoraler Entstehung (in Prozent)



	2011	2012	2013
1 Handel, Gastgewerbe und Verkehr	28,9	28,5	27,8
2 Finanzierung, Vermietung und Dienstleistungen	15,9	16,5	17,1
3 Öffentliche und private Dienstleister	13,8	14,7	15,4
4 Verarbeitende Industrie	16,1	15,0	14,9
5 Förderung von Bodenschätzen	10,7	11,1	10,9
6 Baugewerbe	6,6	6,8	6,5
7 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4,3	4,0	4,0
8 Strom, Gas und Wasser	3,8	3,4	3,4

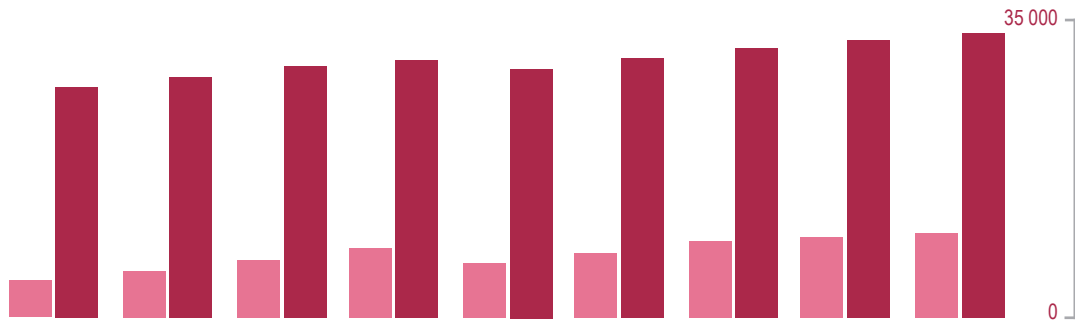
Die Rolle des öffentlichen Sektors nimmt zu, dasselbe gilt für den Finanzsektor. Der Anteil der Verarbeitenden Industrie am BIP dagegen sinkt weiter - dieser Trend setzt sich auch 2014 fort.

Quelle: Rosstat

BIP pro Kopf (in Euro)

de ru

Das deutsche BIP je Einwohner ist dreimal höher als das russische.



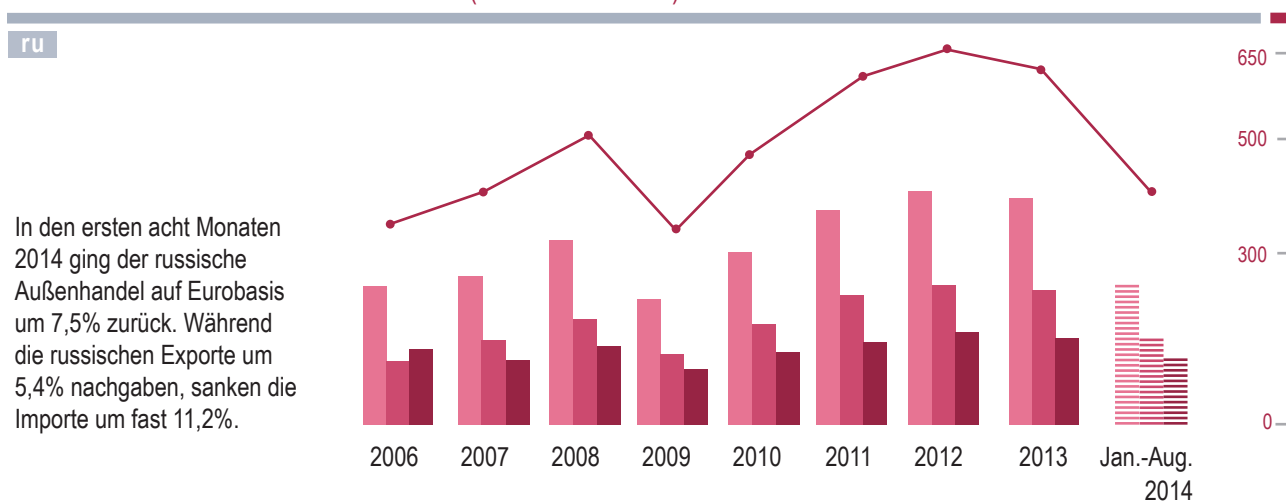
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Russland*	4.419	5.417	6.634	7.991	6.146	7.810	9.545	10.832	11.004
Deutschland	26.974	28.093	29.521	30.124	28.998	30.517	31.914	32.550	33.346

* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rosstat

Außenhandel

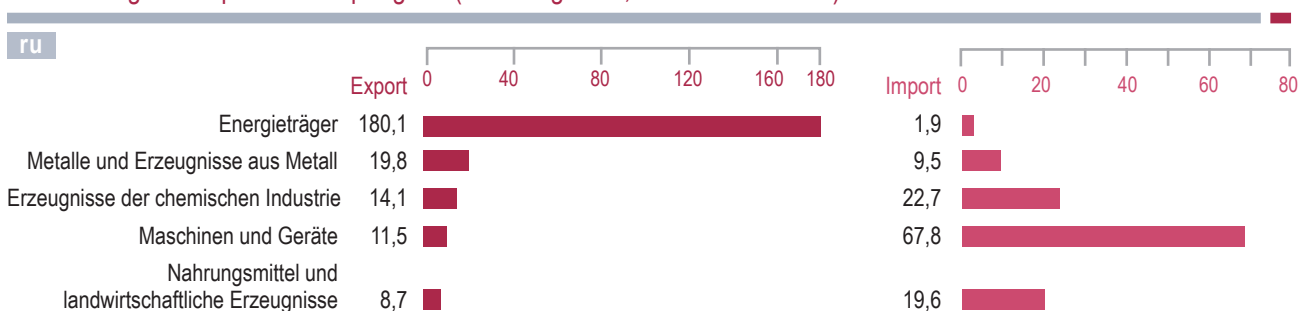
Außenhandel der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

Die wichtigsten Export- und Importgüter (Jan.- Aug 2014; in Milliarden Euro*)



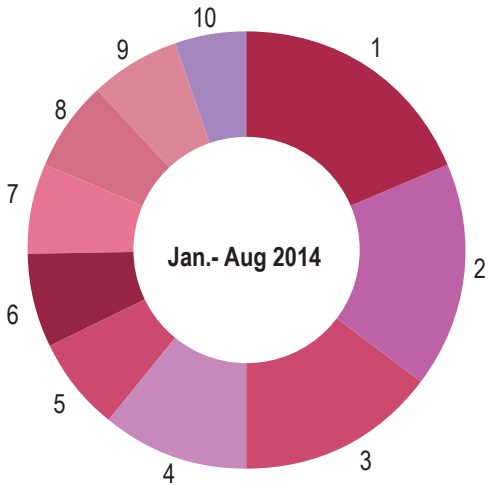
Nach wie vor dominieren Rohstoffe den russischen Export. Bei den Importen überwiegen Maschinen und Anlagen. Doch wegen der Krise stehen viele russische Betriebe auf der Investitionsbremse. Das trifft vor allem deutsche Ausrüster.

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zolldienst RF

Außenhandel der Russischen Föderation nach ausgewählten Handelspartnern (in Milliarden Euro*)

ru



Deutschland ist weiterhin Russlands drittgrößter Handelspartner - hinter der Volksrepublik China und den Niederlanden.

	2011	2012	2013	Jan.- Aug 2014
China	60,1	68,4	66,8	43,4
Niederlande	49,3	64,6	57,1	38,2
Deutschland	51,7	57,7	56,3	34,3
Italien	33,1	35,8	40,5	25,2
Ukraine	36,2	35,3	29,8	16,1
Türkei	22,9	26,7	24,6	15,5
Belarus	27,8	27,9	25,3	15,7
Japan	21,4	24,4	25,0	15,3
USA	22,5	22,1	20,9	15,0
Polen	20,2	21,4	21,0	12,1

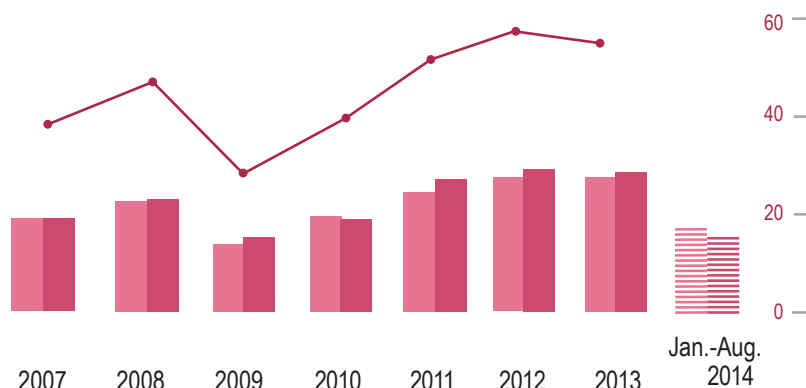
*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

Bilateraler Handel: Russland – Deutschland (in Milliarden Euro*)

de ru

Die russischen Exporte nach Deutschland sanken in den ersten acht Monaten 2014 um 2%. Die Importe aus der Bundesrepublik dagegen brachen um über 13% ein.



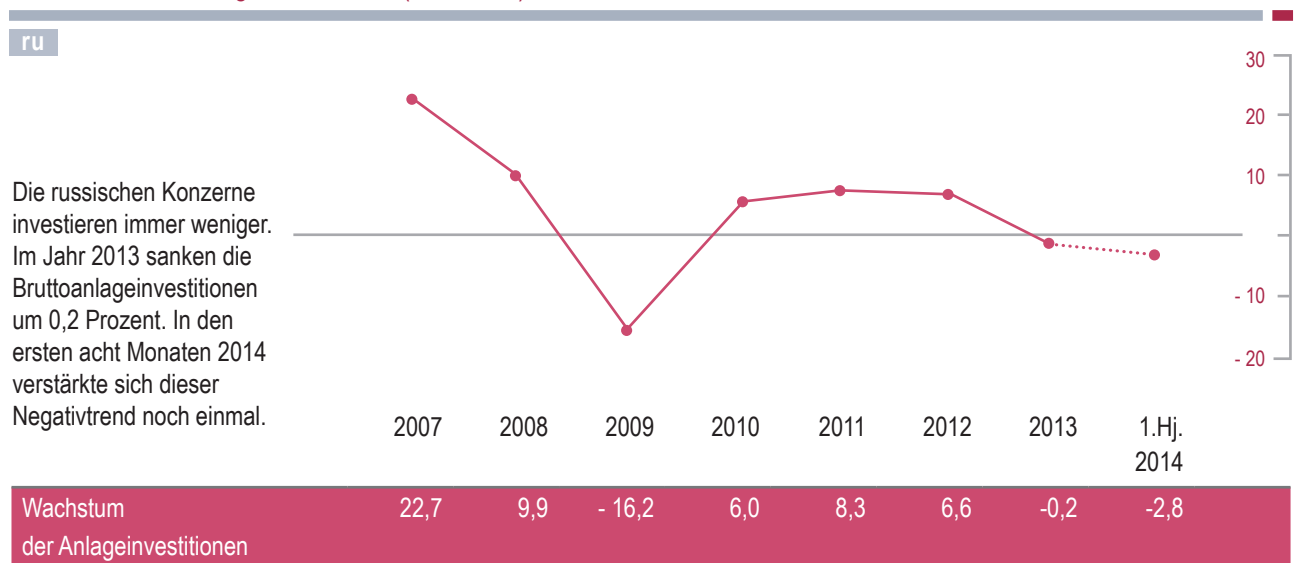
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Jan.-Aug. 2014
Ausfuhr (nach D)	19,2	22,6	13,5	19,3	24,6	27,8	27,8	18,0
Einfuhr (nach RUS)	19,3	23,2	15,3	20,1	27,1	29,9	28,5	16,3
Handelsumsatz	38,5	45,9	28,7	39,4	51,7	57,7	56,3	34,3

*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zolldienst RF

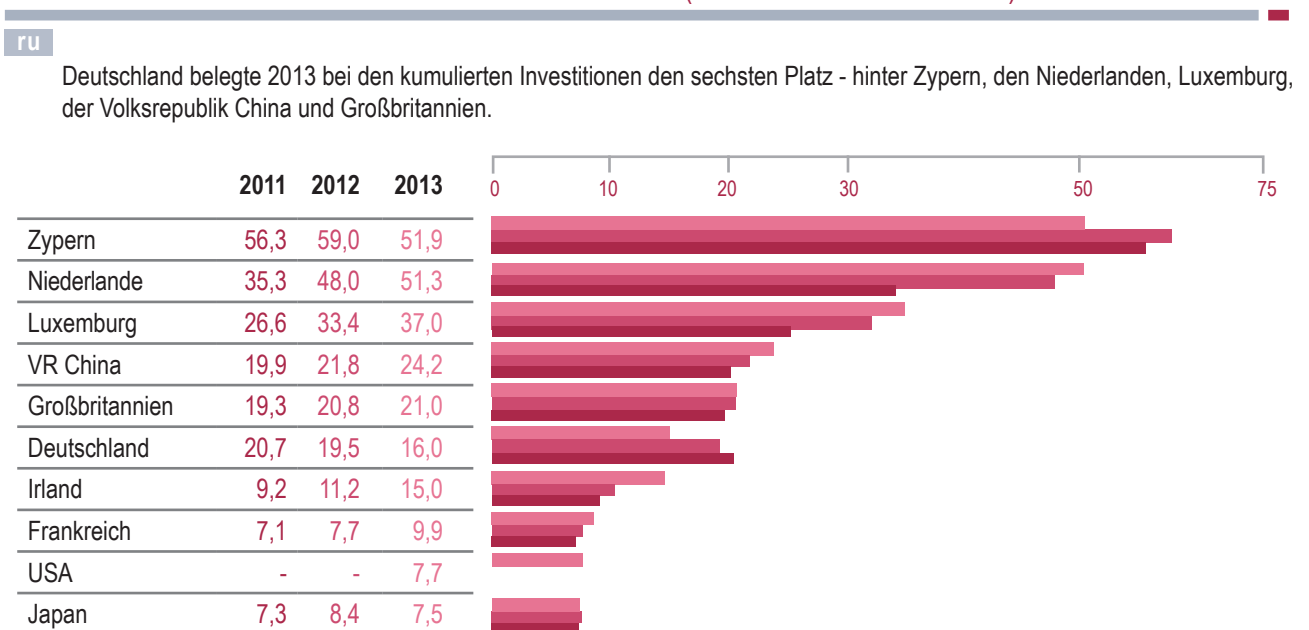
Investitionen

Wachstum der Anlageinvestitionen (in Prozent)



Quelle: Rosstat

Herkunftsländer ausländischer Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro*)



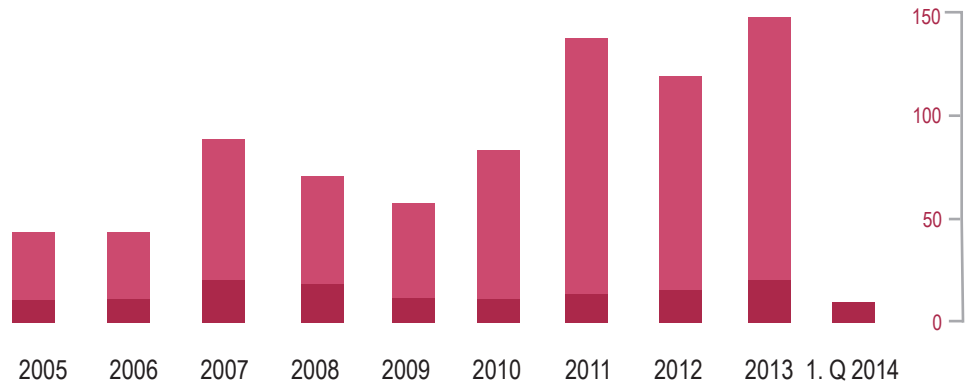
* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

Ausländische Investitionen in Russland (Zufuss in Milliarden Euro*)

ru

Die ausländischen Direktinvestitionen in Russland legten 2013 um ein Drittel zu. Im Jahr 2014 dürften die ausländischen Investitionen aber deutlich zurückgehen.



Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	1. Q 2014
Gesamtinvestitionen	43,3	43,7	88,2	70,6	58,9	86,3	137,1	120,8	128,0	k. A.
Direktinvestitionen	10,6	11,0	20,3	18,4	11,4	10,4	13,2	14,6	19,6	8,9

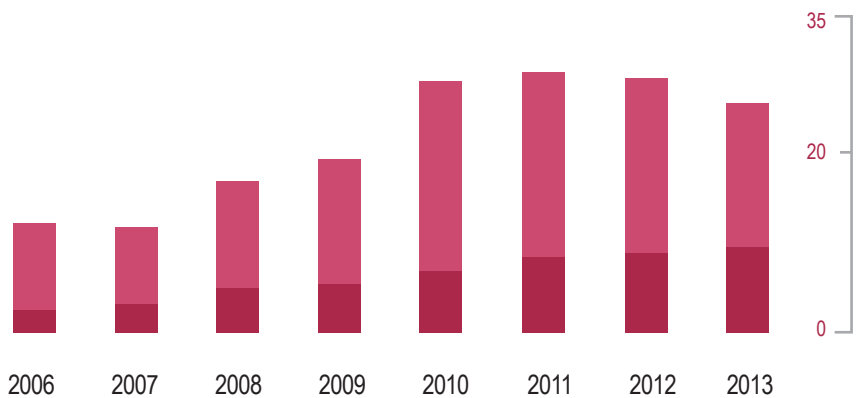
* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zentralbank

Kumulierte deutsche Investitionen in Russland (Bestand in Milliarden Euro*)

de ru

Die kumulierten Investitionen Deutschlands in Russland lagen Ende 2013 unter dem Niveau des Vorjahres, dagegen sind die kumulierten Direktinvestitionen auf fast 10 Mrd. Euro angestiegen.



Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Deutsche Investitionen, kumuliert	9,7	8,6	11,9	13,8	20,9	20,7	19,5	16,0
davon Direktinvestitionen	2,6	3,3	5,0	5,6	7,0	8,2	8,9	9,6

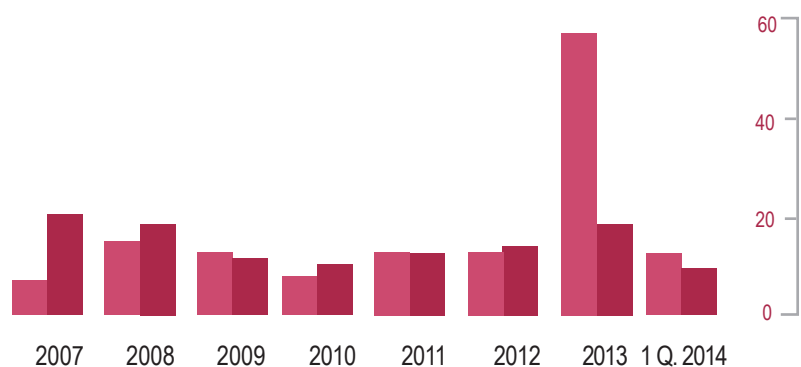
* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zentralbank RF

Direktinvestitionen nach und aus Russland (Zufuss in Milliarden Euro*)

ru

Die russischen Direktinvestitionen im Ausland sind 2013 regelrecht explodiert. Mit über 57 Mrd. Euro waren sie mehr als viermal so hoch wie im Vorjahr.



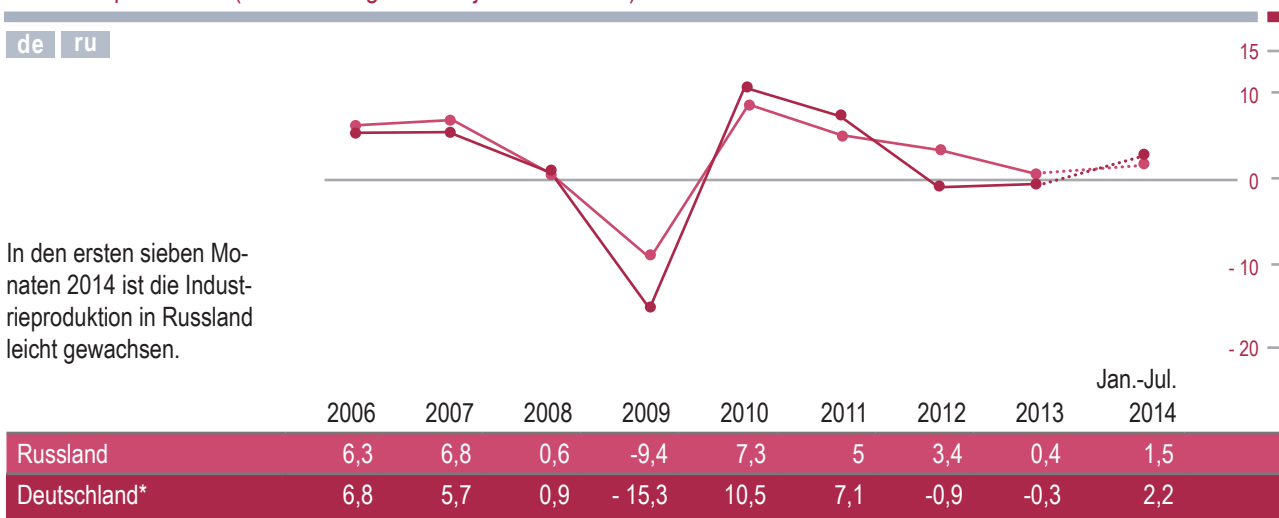
Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	1. Q 2014
Russische Direktinvestitionen im Ausland	6,7	14,8	12,6	7,7	13,7	13,6	57,3	13,1
Ausländische Direktinvestitionen in Russland	20,3	18,4	11,4	10,4	13,2	14,6	19,6	8,9

* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat, Zentralbank RF

Industrieproduktion

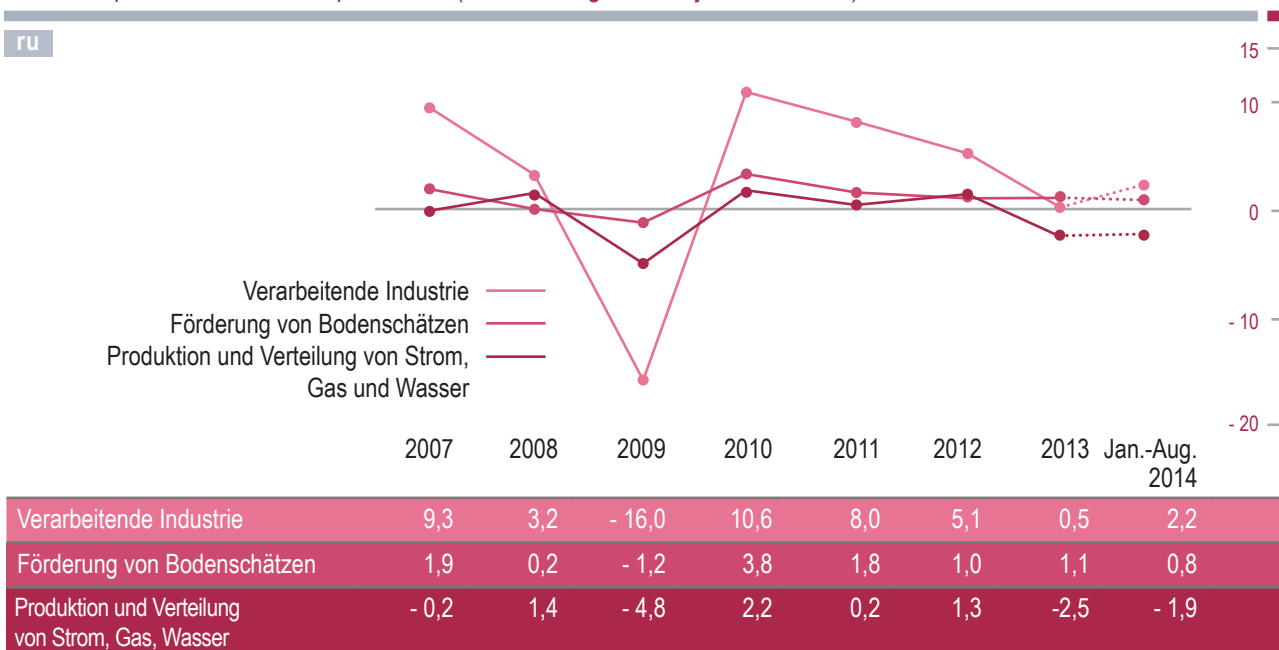
Industrieproduktion (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)



* Produktionsindex für das produzierende Gewerbe

Quelle: Rosstat, Statistisches Bundesamt

Industrieproduktion nach Hauptsektoren (Veränderung zum Vorjahr in Prozent)

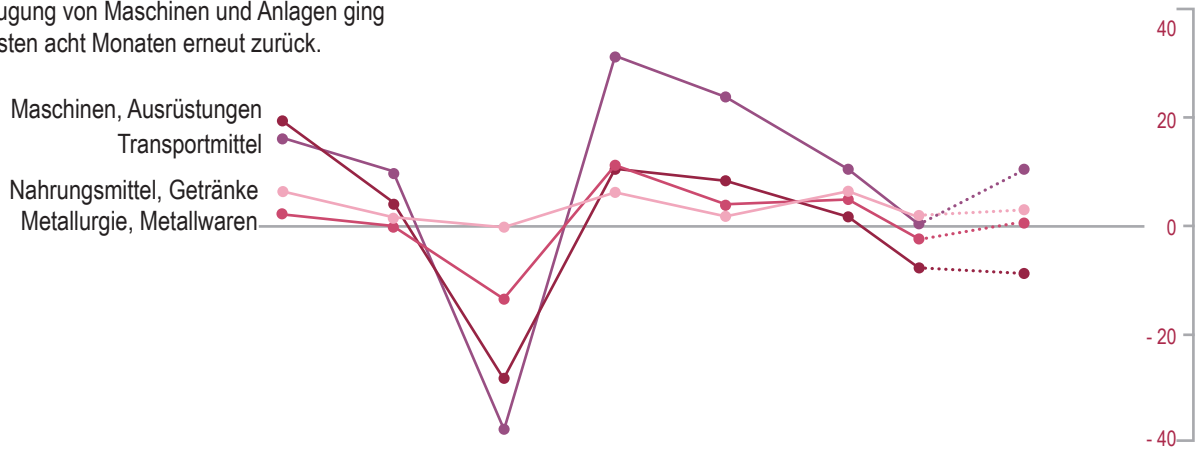


Quelle: Rosstat

Verarbeitende Industrie (Veränderung zum Vorjahr in Prozent; ausgewählte Branchen)

ru

Der russische Maschinenbau liegt am Boden.
Die Erzeugung von Maschinen und Anlagen ging
in den ersten acht Monaten erneut zurück.



	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Jan.-Aug. 2014
Nahrungsmittel, Getränke	6,1	1,1	-0,5	5,4	1,0	5,1	2,3	3,4
Metallurgie, Metallwaren	2,0	-0,2	-13,9	12,4	2,9	4,5	-2,3	0,1
Maschinen, Ausrüstungen	19,3	4,0	-28,4	12,2	9,5	0,4	-7,6	-7,9
Transportmittel	15,9	9,5	-38,0	32,2	24,6	12,7	0,9	11,8

Quelle: Rosstat

Branchencheck

Entwicklung 2014/2013 in %

ru

-18 ↓

Markt für technische Erzeugnisse aus Gummi

Quelle: Lanxess, Inventra

-12 ↓

Pkw und leichte Nutzfahrzeuge

Quelle: AEB

-30 ↓

Lkw

Quelle: Kamaz

-31 ↓

Leichte Nutzfahrzeuge

Quelle: GAZ

-10 ↘

Busse

Quelle: Rbk daily

+15 ↑

Warenumsatz Einzelhandel

Quelle: Nielsen Russia

-20 ↓

Computer und Zubehör

Quelle: ITResearch

+5 ↗

Versicherungsmarkt

Quelle: Expert online

-12 ↓

Leasing

Quelle: Expert RA

+13,3 ↑

Computerspiele

Quelle: Newzoo, Rossiskaja gaseta

+10 ↗

Pharmazeutika

Quelle: RNC Pharma (in Rubel)

-6 ↘

Benzol

Quelle: Impexneftechim

+11 ↑

PayTV

Quelle: TMT-Consulting

+1,2 ↗

Werbung

Quelle: AKAR

2,6 ↗

Landwirtschaftliche Produktion

Quelle: Landwirtschaftsministerium

-20 ↓

Landtechnik

Quelle: VDMA

+1,2 ↗

Stromverbrauch

Quelle: Energieministerium

+2 ↗

Trockene Baumischungen

Quelle: Stroiprof

-0,7 ↘

Baustoffe (Sand, Fels, Kies)

Quelle: SM Pro

+/- 0 →

Wohnungsbau

Quelle: Agentstwo po gipotetschnomu Schilischnomu kreditowanija

-8 ↘

Reifen: -8%

Quelle: Cordiant



starkes Wachstum: mehr als 10%



mäßiges Wachstum: 5% - 10%



geringes Wachstum: 0% - 5%



gleichbleibend +/- 0%



schwache Abnahme: 0% - 5%



starke Abnahme: um 5% - 10%



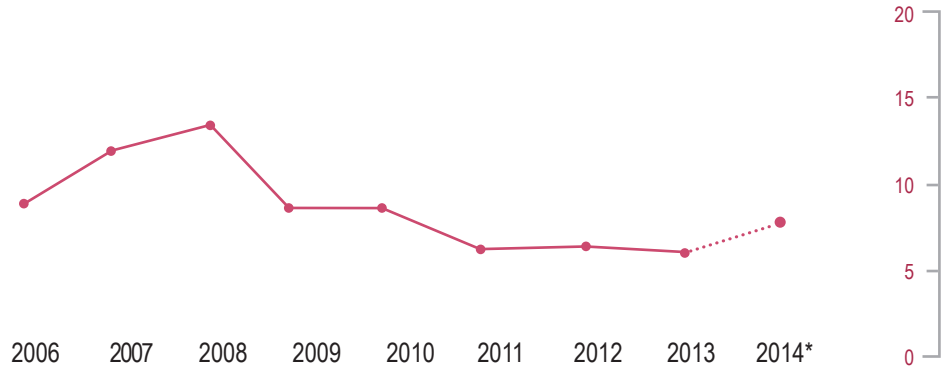
sehr starke Abnahme: um mehr als 10%

Inflation, Zinsen, Währung

Infationsrate (in Prozent)

ru

Wegen des Importstopps auf EU-Lebensmittel sind die Preise für viele Nahrungsmittel stark gestiegen. Schweinefleisch wird Ende 2014 um ein Drittel mehr kosten als noch vor einem Jahr.



Infationsrate	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014*
	9,0	11,9	13,3	8,8	8,8	6,1	6,6	6,5	8,0

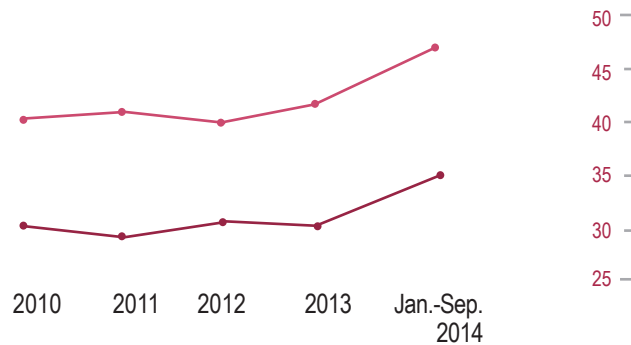
*Prognose: Wirtschaftsministerium RF

Quelle: Rosstat, Zentralbank RF

Wechselkursentwicklung (in Rubel)

ru

Der Rubel hat im Vergleich zu 2013 drastisch abgewertet. Nur mit massiven Stutzungskaufen kann die russische Zentralbank den Rubelkurs zum Euro halbwegs stabil halten.



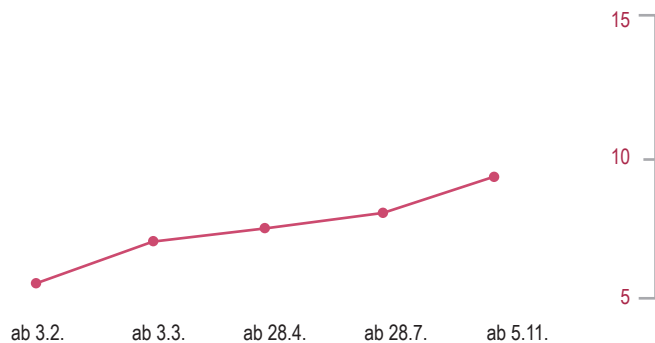
Währung	2010	2011	2012	2013	Jan.-Sep. 2014
Euro	40,3	40,9	39,9	42,3	48,0
US-Dollar	30,4	29,4	31,1	30,4	35,4

Quelle: Zentralbank RF

Leitzinsentwicklung (in Prozent)

ru

Die Zentralbank hat den Leitzins 2014 in vier Schritten von 5,5 auf 9,5 Punkte erhöhet.

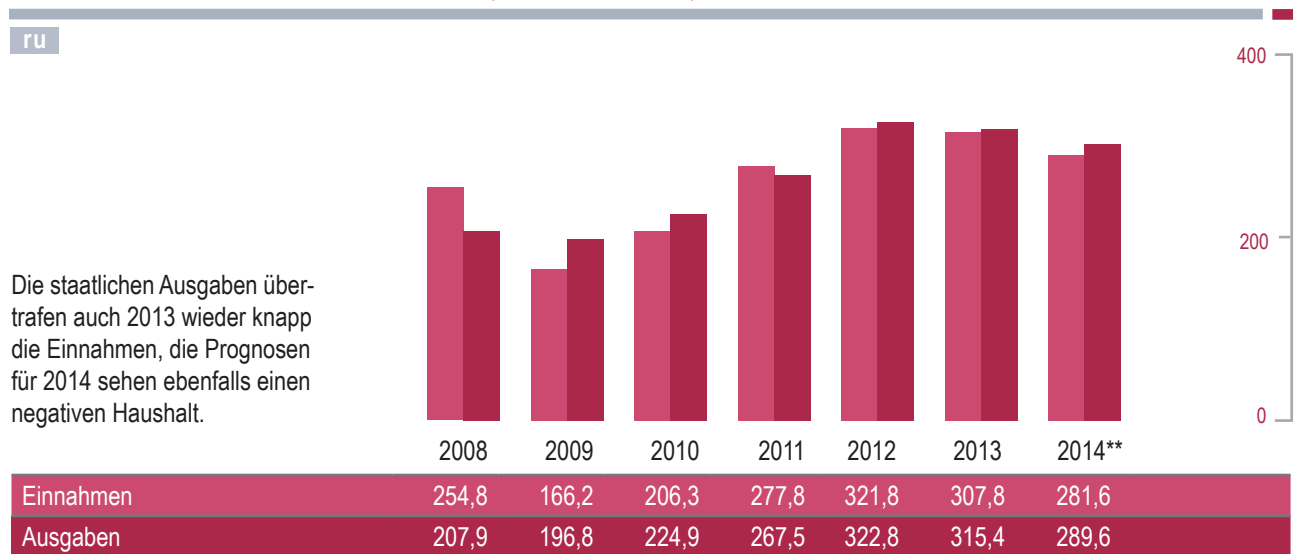


Leitzins (%)	5,5	7,0	7,5	8,0	9,5

Quelle: Zentralbank RF

Staatshaushalt

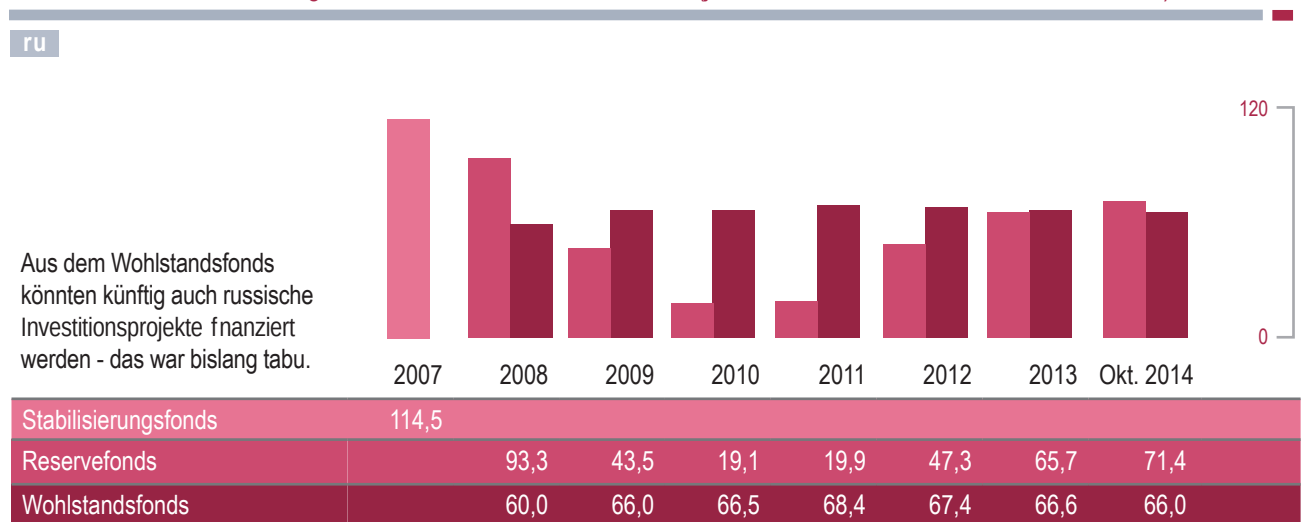
Staatshaushalt der Russischen Föderation (in Milliarden Euro*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank ** Prognose

Quelle: Zentralbank RF

Bestände der Stabilisierungs-, Reserve- und Wohlfonds (jeweils zum Jahresende in Milliarden Euro*)



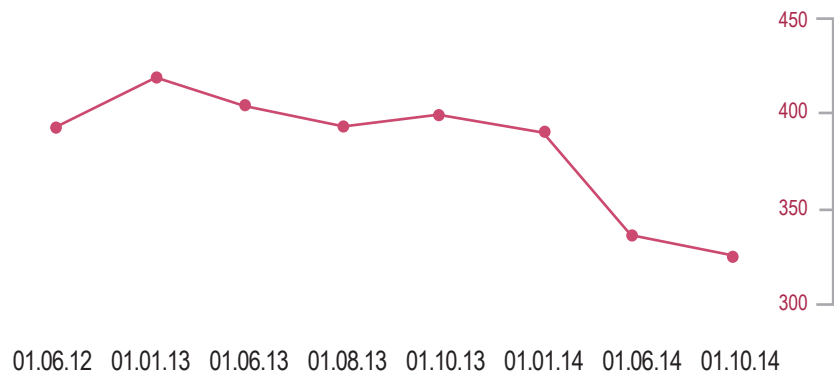
* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Gold- und Devisenreserven (in Milliarden Euro*)

ru

Die Gold- und Devisenreserven der Russischen Föderation sind in den ersten acht Monaten 2014 um 44 Milliarden Euro gesunken. Mit dem Geld stütze die Zentralbank den Rubel im Zuge der Ukraine-Krise.



Gold-/Devisenreserven in Milliarden Euro*	393	419	405	391	399	383	341	334
---	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

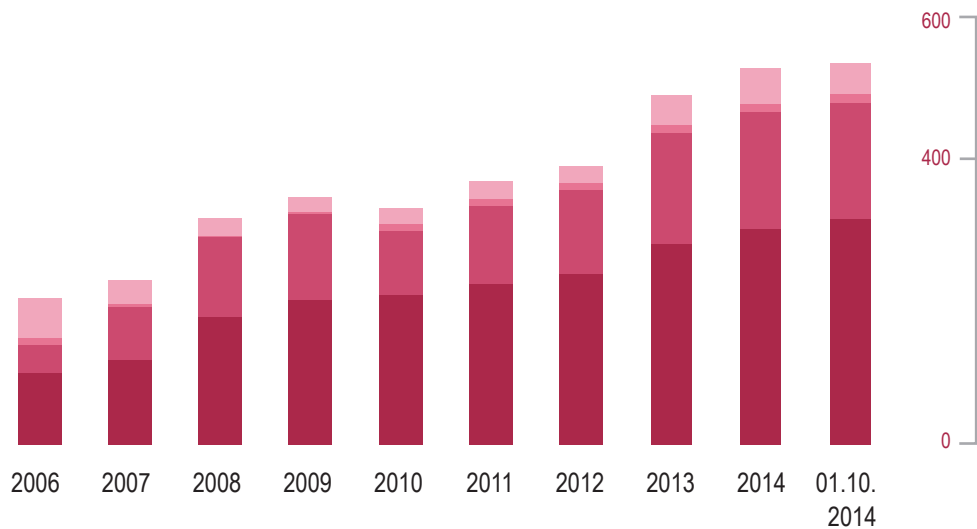
* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

Außenverschuldung der Russischen Föderation (zum Jahresanfang in Milliarden Euro*)

ru

Die Außenverschuldung ist seit Jahresmitte 2014 deutlich gesunken. Während der Staat als solcher kaum Außenschulden hat, hatten russische Unternehmen einen wahren Schuldenberg gegenüber ausländischen Gläubigern angehäuft: Und tragen ihn wieder ab.



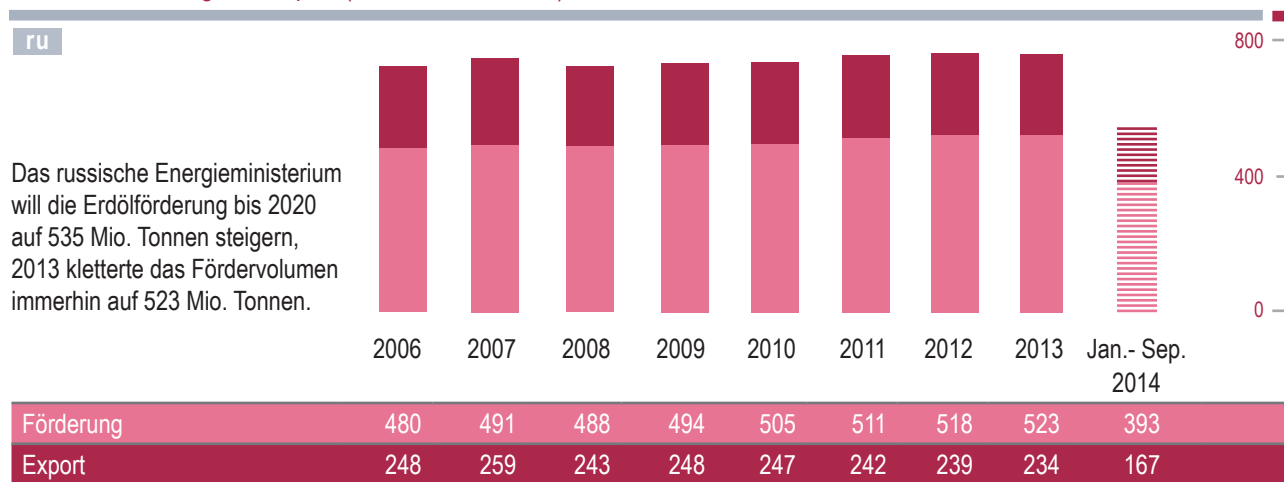
Staatsorgane	56,4	32,6	25,4	21,2	22,0	26,0	24,1	41,5	44,7	38,3
Zentralbank	8,6	4,7	1,2	2,1	10,1	9,0	8,4	11,9	11,6	12,5
Banken	39,8	74,0	111,4	119,6	89,0	108,4	118,0	153,9	155,4	152,4
Unternehmen	99,2	117,3	177,6	202,1	208,7	224,2	237,2	278,5	316,5	335,2
Außenverschuldung	204,0	228,6	315,6	345,0	329,8	367,6	387,7	485,8	528,2	538,4

* Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Zentralbank RF

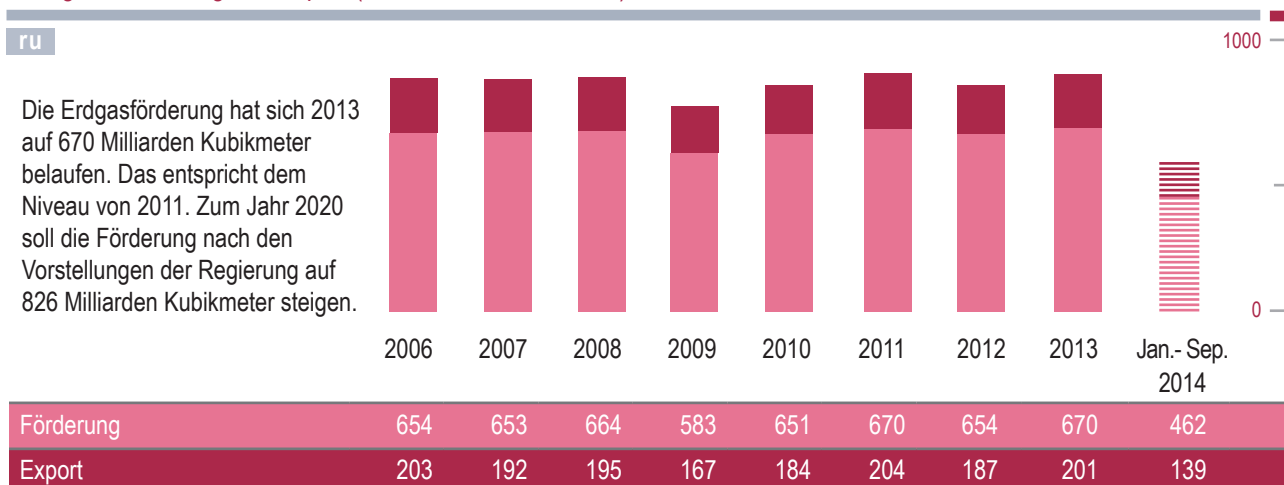
Energie

Erdöl: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)



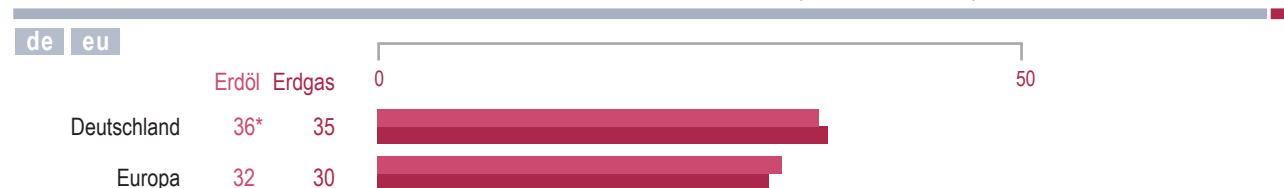
Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

Erdgas: Förderung und Export (in Milliarden Kubikmeter)



Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat, Ministerium für Energetik der RF

Russlands Anteil an deutschen und europäischen Öl- und Gasimporten (2013 in Prozent)



Ein Drittel des importierten Erdöls und Erdgases in Deutschland stammen aus russischen Quellen. Mit Inbetriebnahme der Ostseepipeline 2012 hat sich die Liefersicherheit erhöht.

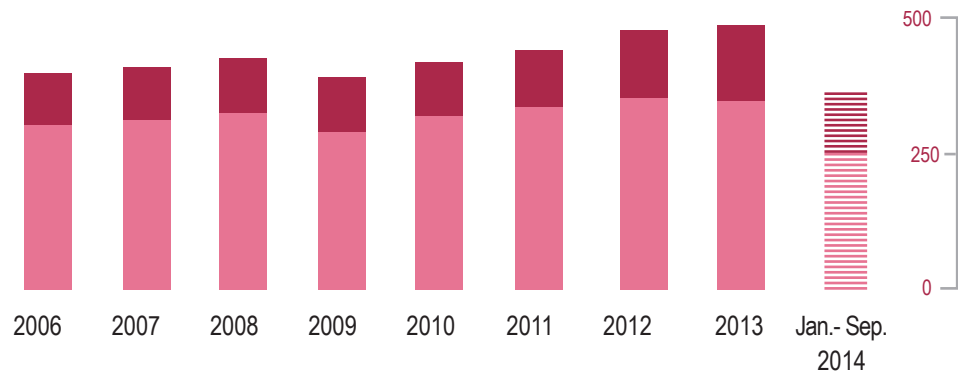
* 2012

Quellen: BP, BAFA, Statista

Kohle: Förderung und Export (in Millionen Tonnen)

ru

Russlands Kohleproduktion sank 2013 leicht, dafür wurde mehr exportiert.



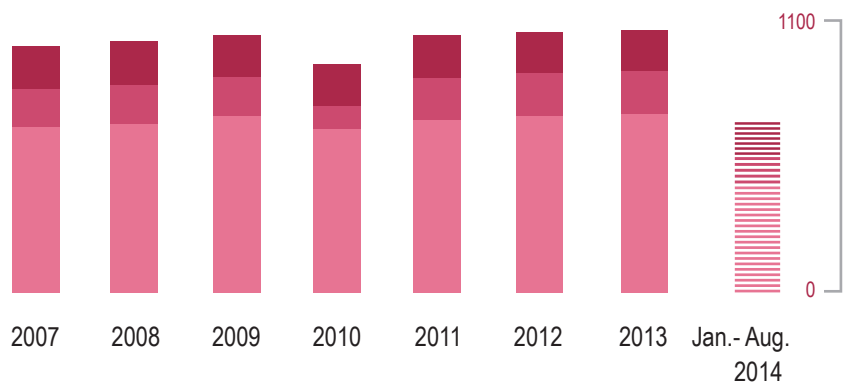
Förderung	309	314	329	301	323	335	352	348	251
Export	91	98	97	97	96	105	125	138	113

Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

Stromerzeugung (in Terawattstunden)

ru

Immer mehr verarbeitende Betriebe gehen dazu über, die Stromversorgung in die eigene Hand zu nehmen. Gerade in Sibirien kommt es mitunter zu Versorgungsengpässen. Im Jahr 2013 sank die Stromerzeugung leicht - auch wegen des milden Winters und der schwächelnden Industrie.

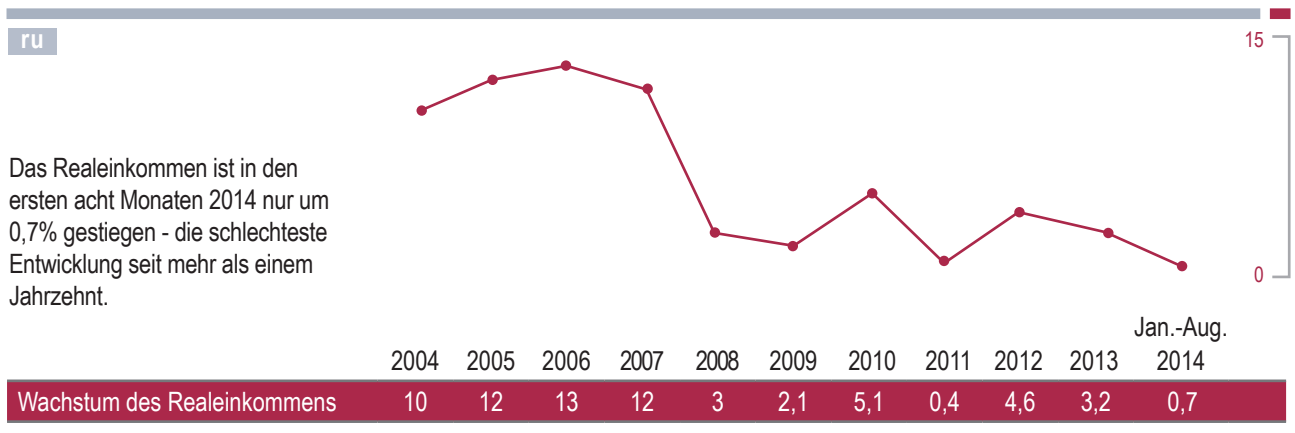


Wärmekraftwerke	676	707	655	699	713	721	698	444
Kernkraftwerke	160	163	99	170	173	178	173	117
Wasserkraftwerke	179	167	169	168	165	165	179	124
insgesamt	1.015	1.037	923	1.037	1.052	1.064	1051	685

Quelle: Ministerium für Wirtschaft der RF, Rosstat

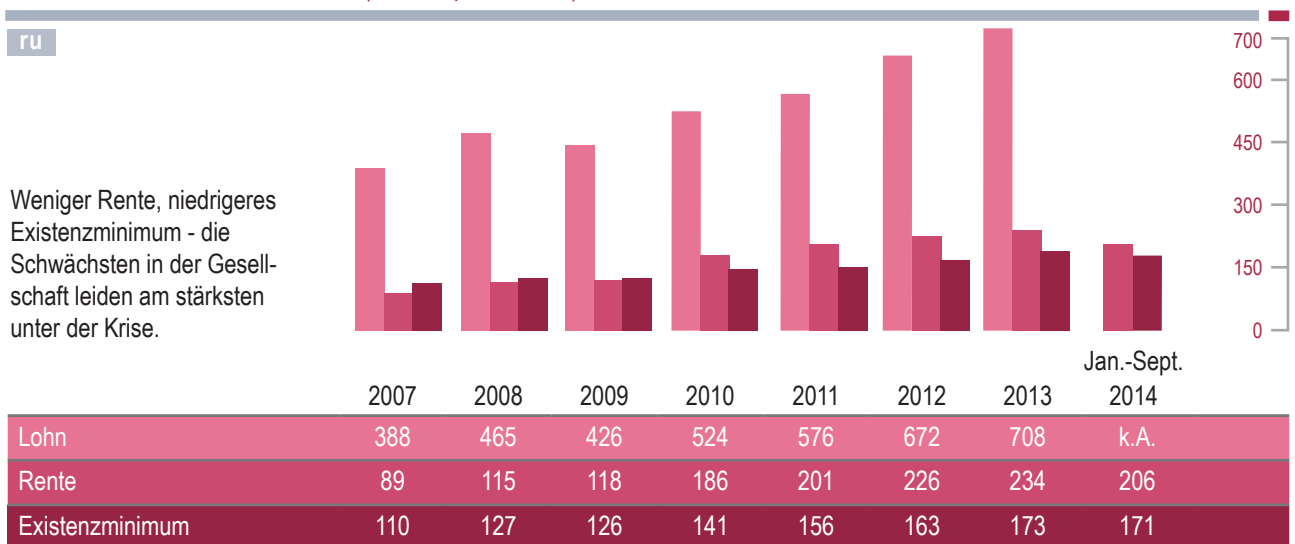
SOZIALE INDIKATOREN

Entwicklung des Realeinkommens (inflationbereinigtes Einkommen abzüglich Pflichtabgaben in Prozent)



Quelle: Rosstat

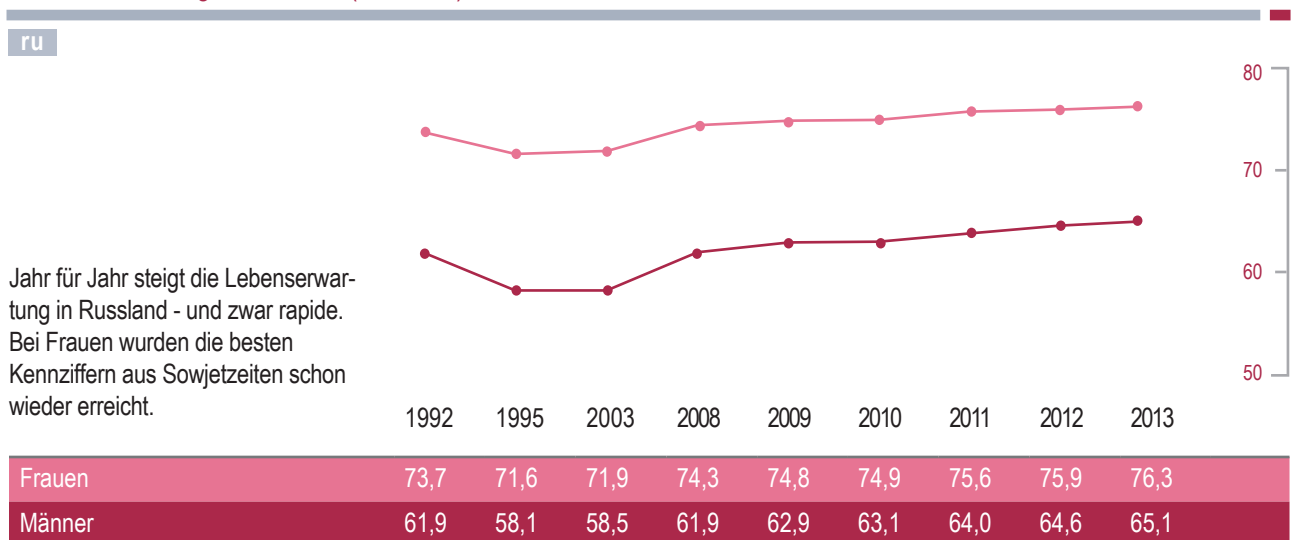
Lohn, Rente, Existenzminimum (in Euro pro Monat*)



*Umgerechnet nach Euro-Referenzkursen der Europäischen Zentralbank

Quelle: Rosstat

Lebenserwartung in Russland (in Jahren)

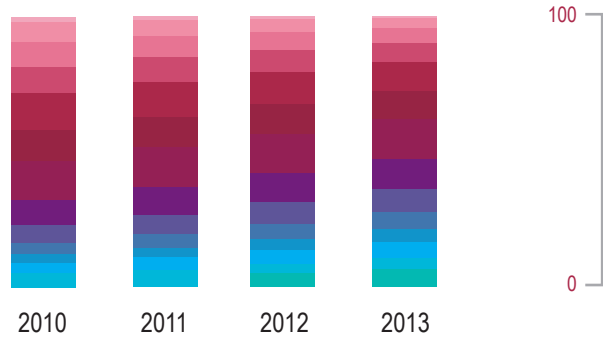


Quelle: Rosstat, Statistisches Bundesamt

Einkommensverteilung (in Prozent)

ru

Der Einkommensschlüssel zeigt, dass sich in den vergangenen Jahren zunehmend eine Art Mittelschicht entwickelt hat. Die Abgabenlast der Erwerbstätigen nimmt von Jahr zu Jahr zu. Während zehn Arbeiter heute drei Nichterwerbstätige finanzieren, werden es in 15 Jahren 50% mehr sein.



	2010	2011	2012	2013
bis 2.000,0 Rub. (47 Euro)	0,6	0,4	0,3	0,2
2.000,1 - 3.000 Rub. (47 - 71 Euro)	1,8	1,3	1,0	0,7
3.000,1 - 5.000,0 Rub. (71 - 118 Euro)	7,0	5,6	4,5	3,4
5.000,1 - 7.000,0 Rub. (118-166 Euro)	9,4	8,1	6,8	5,7
7.000,1 – 9.000,0 Rub. (166-213 Euro)	9,8	8,9	7,9	6,9
9.000,1 – 12.000,0 Rub. (213-284 Euro)	13,6	12,9	12,0	10,9
12.000,1 – 15. 000,0 (284-355 Euro)	11,3	11,3	10,8	10,3
15.000,1 – 20.000,0 Rub. (355-473 Euro)	14,1	14,6	14,6	14,6
20.000,1 – 25.000,0 Rub. (473-591 Euro)	9,5	10,2	10,7	11,2
25.000,1 – 30.000,0 Rub. (591-710 Euro)	6,4	7,1	7,8	8,4
30.000,1 – 35.000,0 Rub. (710-828 Euro)	4,4	5,0	5,6	6,2
35.000,1 – 40.000,0 Rub. (828-946)	3,1	3,6	4,1	4,7
40.000,1 – 50.000,0 Rub. (946 - 1183)	3,8	4,5	5,4	6,2
50 000,1 – 60 000,0 Rub. (1183-1419 Euro)	5,2	6,5	3,1	3,7
mehr als 60 000,0 Rub. (1419 Euro)			5,4	6,9

* Umgerechnet nach Euro-Referenzkurs der Russischen Zentralbank für 2013 (1 Euro=42,27)

Quelle: Rosstat

Arbeitslosenquote nach ILO-Defnition (in Prozent)

ru

Die Arbeitslosenquote ist auf einem historisch niedrigen Niveau. Doch die Effizienz und vor allem die Produktivität vieler Arbeitskräfte ist sehr niedrig. Ein großer Teil der Bevölkerung verdient seinen Lebensunterhalt mit Arbeiten, die in Deutschland längst von Maschinen erledigt werden oder rationalisiert wurden.



Quelle: Rosstat

WIRTSCHAFTSPOLITISCHE ZUSAMMENARBEIT

Wirtschaftspolitische Zusammenarbeit Russland-Deutschland

Deutsch-Russische strategische Arbeitsgruppe für Wirtschaft und Finanzen (SAG): Ziel der SAG ist eine verstärkte bilaterale Zusammenarbeit und die Verbesserung der wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen; gegründet 2000.

Petersburger Dialog: Das Diskussionsforum hat sich zum Ziel gesetzt, die zivilgesellschaftliche Verständigung zu fördern; gegründet 2001.

Deutsch-Russische Regierungskonsultationen: Diese feste Institution dient der Behandlung wichtiger bilateraler Themen im engen und intensiven Dialog zwischen den Ministerien beider Staaten. Die Regierungskonsultationen finden seit 1999 jährlich alternierend in beiden Ländern statt.

Abkommen mit Deutschland

Investitionsschutzabkommen: es gilt das mit der UdSSR geschlossene Abkommen vom 13.06.1989, in Kraft seit 05.08.1991.

Doppelbesteuerungsabkommen: es gilt das mit der RF geschlossene Abkommen vom 29.05.1996, angewandt seit 30.12.1996. Zum bestehenden Abkommen wurde am 15.10.2007 ein Revisionsprotokoll unterzeichnet.

Abkommen zur wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ): Das Abkommen wurde am 16.07.2009 unterzeichnet und ersetzt das bisherige zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der UdSSR geschlossene Abkommen aus dem Jahr 1986.

Gesundheitsabkommen: Das Abkommen wurde am 15. Juli 2010 unterzeichnet und ersetzt das bisherige Deutsch-Sowjetische Abkommen über die Zusammenarbeit im Bereich der Gesundheit und der medizinischen Wissenschaften aus dem Jahr 1987.

Abkommen mit der EU

Partnerschafts- und Kooperationsabkommen mit der EU: Das Abkommen wurde am 24.06.1994 unterzeichnet und ist Ende 2007 ausgelaufen, verlängert sich jedoch automatisch um zwölf Monate soweit es nicht von einer der Vertragsparteien gekündigt wird. Über ein Nachfolgeabkommen wird – mit Unterbrechungen bedingt durch die Georgienkrise – verhandelt.

Mitgliedschaft in internationalen Wirtschaftszusammenschlüssen

Vereinte Nationen (ständiger Sitz im VN-Sicherheitsrat: UdSSR seit 1945, Russland seit 24.12.1991), IWF seit Mai 1992, IBRD Weltbank, seit Mai 1992, IDA seit Mai 1992, Nordatlantischer Kooperationsrat (UdSSR seit seiner Gründung 1991), GUS seit Dezember 1991, OSZE seit Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975, Ostseerat seit seiner Gründung im März 1992, Europarat seit 28.02.1996, Asiatisch-Pazifische Wirtschaftskooperation (APEC) seit 1998, Shanghaier Organisation für Zusammenarbeit seit Gründung 1996, Organisation des Vertrags für Kollektive Sicherheit seit Gründung 1992, Euro-Asiatische Wirtschaftsgemeinschaft seit Gründung 2000, G8, Vollmitgliedschaft seit 2002 (ausser der Ebene der Finanzminister) (ausgesetzt seit 25. März 2014), Eurasiatische Wirtschaftsgemeinschaft, Schwarzmeerkooptionsrat, Zollunion mit Belarus und Kasachstan ab Januar 2010. Russland ist seit dem 23. August 2012 Vollmitglied der Welthandelsorganisation WTO. Es werden Verhandlungen geführt zum Beitritt zur OECD (seit 1996).

Basisdaten



Russland

Fläche:	16,377 Mio. qkm
Einwohner:	143,5 (2013)
Bevölkerungsdichte:	8,3 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	-0,03% (2010)
Administrative Gliederung:	83 föderale Subjekte
Präsident	Wladimir Putin
Ministerpräsident	Dmitri Medwedew
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen:	Aleksej Uljukajew (Wirtschaft) Anton Siluanow (Finanzen) Denis Manturow (Industrie und Handel) Nikolaj Nikiforow (Kommunikation) Alexander Nowak (Energie)

wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	Erdgasreserven (2013)
Nr. 1	Erdölförderung (2013)
Nr. 1	fruchtbare Böden

Deutschland

Fläche:	0,357 Mio. qkm
Einwohner:	80,9 Mio. (2013)
Bevölkerungsdichte:	230 Einw./qkm
Bevölkerungszuwachs:	0,2% (2012)
Administrative Gliederung:	16 Bundesländer
Bundespräsident	Joachim Gauck
Bundeskanzlerin	Dr. Angela Merkel
Minister mit Zuständigkeit für Wirtschaftsfragen	Sigmar Gabriel (Wirtschaft und Energie) Dr. Wolfgang Schäuble (Finanzen)

wirtschaftliche Stärken: weltweit

Nr. 1	bei Maschinenexporten (2012)
Nr. 1	bei Chemieexporten (2012)
Nr. 3	bei Infrastruktur (2012)

WIR SIND



IN DIESER ZEIT HABEN WIR:

über

200

deutsche Unternehmen auf den
russischen Markt gebracht

mehr als

50

Delegationsreisen nach Russland
und Deutschland organisiert

108

russische GmbHs (000)
registriert

für

214

Unternehmen erfolgreich
Personal vermittelt

117

Repräsentanzen ausländischer
Unternehmen in Russland akkreditiert

WIR SCHREIBEN DIE DEUTSCH-RUSSISCHE WIRTSCHAFTSGESCHICHTE WEITER.

Informationszentrum der deutschen Wirtschaft 000

Ihre Ansprechpartner

in Moskau

Wladimir Nikitenko

nikitenko@DEinternational.ru

in Berlin

Dr. Alexander Spaak

spaak@DEinternational.ru

Deutsche Standards. Russische Erfahrung.

